

Ergebnis:
Täglich früh 7 Uhr.
Unterhaltung:
werden angekommen:
am Abend 6. Conn-
tag bis Mittag
12 Uhr:
Marienstraße 13.

Anzeig. in die Blätter
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.

Ausgabe:
15,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgt.
bei unregelmäßiger Aus-
fernung 10 Rgt.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22½ Rgt.
Einzelne Nummern
1 Rgt.

Unterhaltungspreise:
Für den Raum eines
gehaltenen Bettes:
1 Rgt. Unter „Ringel-
sandt“ die Beile
- 2 Rgt.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Stroblisch.

Von und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 10. October.

— Ihre Maj. die Königin Marie ist gestern früh nach Karlsbad gereist.

— D. II. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind am gestrigen Nachmittag gegen 5 Uhr hier eingetroffen und im I. Palais am Taschenberg hier abgestiegen. — Für den heutigen Vormittag sollte den hohen Gästen der Besuch der Museen in Vorschlag gebracht werden. Mittags findet eine königl. Galatssel statt, welcher in möglichster Weise ein abermaliger Besuch des Hoftheaters folgen dürfte. Für Sonntag Abend soll ein I. Hofconcert in Aussicht gestellt sein, und steht zu vermuten, daß am Tage der Abreise, Montag den 12. October, noch ein Ausflug in die Umgegend stattfinden wird.

— Zum Empfang D. II. R. H. des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen hatten sich Se. Majestät der König, D. II. R. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Georg mit ihren Hofsstaaten auf den Leipzig-Dresdner Bahnhof begeben, woselbst eine herzliche Begegnung zwischen den Herrschaften stattfand. Se. Majestät unter König, die beiden Kronprinzessinnen von Preußen und Sachsen und der Kronprinz Friedrich Wilhelm befanden sich in dem I. Galawagen, der dieselben nach dem I. Prinzenpalais geleitete. Auf dem Wege befand sich ein zahlreiches Publikum, das die hohen Herrschaften ehrerbietig begrüßte. —

— Der zeithörige ordentliche Professor der Mathematik an der Universität Tübingen, Dr. Karl Neumann, ist zum ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Leipzig ernannt worden.

— Se. Exz. der Herr Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz hat sich noch am Tage seiner vorgestern in Dresden erfolgten Ankunft auf einige Tage zurück auf sein in der Lausitz gelegenes Gut begeben. —

— Der bisher à la suite und mit der Führung des Commandos des zweiten Ulanen-Regiments Nr. 18 beauftragte Major v. Trosky ist zum etatmäßigen Commandanten dieses Regiments, die Majore: Ronthaler, des Hauptzeughauses, Schön, Präses der Haupt-Gewehrcommission, v. Leonhardi, Commandant des ersten Bataillons des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101, v. Schweinitz, Commandant des zweiten Bataillons des achten Infanterie-Regiments Nr. 107, Dietrich, Commandant des zweiten Bataillons des vierten Infanterie-Regiments Nr. 103, v. Gablerz, Landwehr-Bataillons-Commandant zu Bittau, und Freiherr v. Kochberg, Commandant des zweiten Bataillons des zweiten Grenadier-Regiments Nr. 101, sind zu Oberleutnants; der etatmäßige Stabs-Officer Major v. Mandelsloch des fünften Infanterie-Regiments Nr. 104 zum Bataillons-Commandanten; der Auffizier in der Militär-Korvette Hauptmann Wiede, zum Major; die Hauptleute: Brandmann des vierten Infanterie-Regiments Nr. 103 und v. d. Decken des Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108 zu Majoren und etatmäßigen Stabs-Officieren; die Oberleutnants: v. Schönberg I. des sechsten Infanterie-Regiments Nr. 105 und v. Egley des Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108 zu Hauptleuten, und die Leutnants: v. Bape des Garde-Reiter-Regiments, Tiefurth des Schützen- (Füsilier-) Regiments Nr. 108, Freiherr v. Wagner des dritten Infanterie-Regiments Nr. 102 und Auffizier des fünften Infanterie-Regiments Nr. 104 zu Oberleutnants ernannt worden.

— Bei der Preisvertheilung in der königlichen Akademie der bildenden Künste erhielten den großen Preis des akademischen Meisterspendiums (800 Thlr.) die Landschaftsmaler Paul Mohr aus Meißen und Albert Bonn aus Dresden, beide vormalige Schüler im Atelier des Herrn Professor Dr. Ludwig Richter. Die Vorzüglichkeit der von dem dritten Bewerber, Landschaftsmaler Adolph Thonius aus Bittau, eingeschickten Arbeit, welches schon früher eine außerordentliche, obwohl geringe Reiseunterstützung zu Theil geworden war, fand bei der öffentlichen Bekündung rühmende Erwähnung. — Die kleine goldene Medaille: Hugo Dehmichen aus Borsdorf bei Leipzig; 2 große silberne Medaillen: Karl Echterlin aus Kassel und Oswald Hänel aus Dresden; 6 kleine silberne Medaillen: Richard Brandner aus Lauenstein, Robert Leinweber aus Böhmis-Leipa, Hugo Körber aus Freiberg, Rudolph Schöpfl aus Dresden, Otto Hülse aus Leuben bei Dresden und Eduard Bärwinkel aus Leipzig; 11 Chrenzeugnisse: Ernst Müller aus Böckbach bei Leipzig, Ludwig Rudow aus Merseburg, Richard Uhlig aus Dresden, Johannes Wehle daher, Rudolph Melzer aus Meißen, Ernst Gansjö aus Röhrwien, Gustav Tünker aus Plauen i. B., Bernh. Syffarth aus Dresden, Richard Paul Helmert und M. Bämmel aus Leipzig und Bernhard Tomei aus Wien; 14 männliche Belobigungen: Felix Schurig aus Dresden, Joseph Günther aus Rückersdorf in Böhmen, Paul Linke aus Dresden, Clemens Major aus Annaberg, Albert Mendel Raudnitz aus Dresden, Gottmar Bachmann aus Riesa, Friedrich Raale aus Schönfeld.

bei Pillnitz, Otto Peukert aus Hartenstein, Georg Carl aus Dresden, Richard Götz und Hermann Vempe ebenda, Otto Schmidt aus Dippoldiswalde, Wilhelm Heine aus Leipzig und Oscar Schulz aus Döbeln bei Greiz. Die Bekündigung und Auskändigung der Ehrenauszeichnungen erfolgte am 2. September d. J. unter persönlicher Thalnabre des durchaus angesehenen Kurators der Kunstabakademie, Sr. Königlicher Hoheit des Prinzen Georg, Herzoge zu Sachsen, in feierlicher Versammlung der Akademie.

— Das „Dr. J.“ enthielt in seiner leichten Dienstblattz. number zwei offizielle Meinungsäußerungen über Verhältnisse und Vorfälle, welche wiederholt in der unabhängigen Presse zu prechen, resp. gerügt worden waren. Das erste dieser Entitätslets bemühte sich, die Bezeichnung der hiesigen Union-Telegraphenanstalt als einer „königl. preußischen“ zu rechtfertigen. Räumenlich sollte die Bezeichnung der Post an als königlich sächsischer hierfür eine Analogie abgeben. Dieser Vergleich trifft aber um deswegen nicht, weil nach dem, was Se. Exz. der Herr Finanzminister von Fleisch in der Saxonian Kammer unseres Donnats erklärt, ein Theil der Errüttungen der Postanstalten Sachsen in den nächsten 8 Jahren in die sächsischen Landeskassen fließt, während die Errüttungen der Telegraphen voll in die Bundeskasse abgeführt werden. Die Postanstalten sind also zum Theil noch sächsisches Eigentum, die Telegraphenanstalten aber keineswegs preußisches, sondern bündeseigenes.

Sache eines bundesfreundlichen Verhältnisses würde es jedenfalls sein, wenn Preußen sich entschließe, diese Bielen immerhin ansäßige Bezeichnung umzuändern. Wer jedoch diese erste Kundgebung des Dr. J. in einem würdigen Tone gehalten, so fah man es der zweiten, welche die in neuester Zeit leider so zahlreichen Militär-Ereignisse betrachtet, an, daß der Verfasser diesen Artikel mit dem Dogen an der Seite geschrieben hatte. Es ist uns blöder außer dem Jahre 1866, wo die sächsische Armee nicht im Lande war, nicht vorgekommen, daß militärische Behörden in solch barschen Commandaturen zu den Bürgern Sachsen gesprochen hätten. Militär-Ereignisse sind in jüngster Zeit wie durch gar keinen Ulus auf der Welt zu schaffen ist, wiederholt in Sachsen durch sächsische Offiziere und Soldaten vorgekommen. Daß bei dem Bericht über solche mitunter eine kleine Unrichtigkeit unterlaufen kann, ist zuzugeben, die Presse hat sich aber und wir am allerwenigsten bisher geweigt, Darichtigungen falsch aufgesetzter Vorfälle zu bringen. Wenn aber der Verfasser des betreffenden Journalsartikels die Meinung ausspricht, daß die bisher gebrachten Mittheilungen „in der kaum zu verklärenden Absicht geschehen seien, die öffentliche Meinung über die Armee irre zu führen“, so möchten wir fragen, warum uns jetzt Verfasser dieser dolos (böse Absicht) imputiert? Was hätten wir für ein Interesse, die Ehre der sächsischen Armee anzugehen? Die Ehre der Armee wird aber nicht gekränkt, wenn man über die Ausschreitungen einzelner Mitglieder derselben berichtet. Könnte die Ehre der ganzen Armee durch einzelne Offizier beredsamen gekränkt werden, so wäre die Existenz einer Strafcampagne eine tägliche Kränkung der Armee, und hieran ist doch gewiß die Presse unschuldig. Wir haben aber gerade, um die fleißiglos gehaltene Ehre der sächsischen Armee nicht durch die Ungehörigkeit Einzelner in ein falsches Licht zu bringen, uns für vorsichtig erklärt, solche Ereignisse offen zu besprechen um Gelegenheit zu ihrer ferneren Verhütung zu geben und ebenso sehr recht die Ehre der sächsischen Armee zu wahren. Wenn das Dr. J. darauf Bezug nimmt, daß die angelegte Ausstellung einzelner Vorfälle selbst die Wahrheit der Presse als unwahr bezeichnet haben, so bezieht sich das augenscheinlich auf den Hochlager Fall und die Erklärung der Schwadron. Wir antworten hierauf: Wenn ein Rittermeister nach Veröffentlichung des Falles die versammelte Schwadron vor aufgestellter Front fragt, ob er Zeugen zu hort oder ungerecht behandelt habe und Disponenten, die das behaupten können, aufsordert herauszutreten, so weiß Gott und alle Welt, daß kein einziger Soldat vortreten wird, selbst wenn sie alle Grund zur Beschwerde hätten. Der Verfasser des Aufsatzes im Dr. J. wendet sich nur gegen die Presse, nicht aber gegen die welche Ereignisse begangen haben. Es wäre viel richtiger, das Gesetz gegen die anzuwenden, welche dagegen gefehlt haben, als diejenigen zu bestrafen, die von dem Bericht gegen das Gesetz berichten. Wenn schließlich das Dr. J. u. s. mit Anwendung gesetzlicher Mittel droht, so sehen wir dem Urtheilspruch des Gerichts groß entgegen, — es geht noch Richter in Sachsen! Wir aber werden uns nicht abhalten lassen, die Wahrheit zu sagen, auch wenn es: Militärs betrifft.

— Mehrere Bewohner der Oststraße erhielten in diesen Tagen von der Agentur einer Feuerversicherungsbank, bei welcher dieselben ihr Mobiliar &c. versichert hatten, folgenden Brief: „Nachdem zu unserer Kenntnis gekommen ist, daß in dem sogenannten Baderstereigebäude sub Nr. 1. der kleinen Bachstrasse sich ein großes Mineralölslager befindet — mehr als 300 Centner! — und die städtische Behörde sich leider

nicht veranlaßt sieht, die Befestigung dieser nach unserer Meinung und noch andernorts bereits gemachten Erfahrungen ganz außerordentliche Gefahr für das Eigentum und selbst das Leben der im weitem Umkreise Wohnenden anzuordnen, so sind wir zu der Erklärung genötigt, daß die durch uns vertretene Anstalt eine beratige Verantwortlichkeit nicht übernimmt und wir deshalb den mit Ihnen geschlossenen Versicherungsvertrag hiermit aufheben.“ Mehrere andre Versicherungsanstalten verweigerten gleichfalls die Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr in der Nähe des sogenannten Baderstereigebäudes, so lange ein großes Quantum Petroleum dasselbe lagere. Auf Anfrage bei der städtischen Behörde, ob dieselbe das große gefährdende Lager von über 300 Cr. Mineralöl nicht entfernen lassen könne, wurde die Antwort erhalten, daß die sächsische Regierung bestreitigtes Petroleum gleich dem Rübel für ungefährlich erklär habe und sich dannach die städtische Behörde nicht verlaßt sehe, daß Lager von großem Quantum Petroleum an genanntem Ort zu verbieten. An diesen Befehlstand knüpft sich ganz von selbst die Frage: „Wie kann eine Behörde ein Quantum von über 300 Cr. Mineralöl für ungünstig erklären, wenn mehrere große Feuerversicherungsanstalten auf Grund anderwärts bereits gemachten Erfahrungen Versicherungen im Umkreise dieses Mineralöllagers aufheben, resp. verweigern?“

— Gestern Vormittag brach eine arme Frau auf der Badergasse in Krämpfen zusammen und wurde zuletzt bestimmt von zwei gelben Dienstmännern nach der nahen Hilfsstation gebracht, wo sie erst nach mehreren Stunden wieder zu sich kam.

— Ein schweres Stück Arbeit wurde gestern früh auf der Stiftstraße begonnen und erst am Spätabend zu Ende geführt. Es galt das mächtige Eisengitter nach der Höhe zu ziehen, welches das Dach zu dem damaligen Riesenometer bilden soll. In der Tiefe schwiegt der Eisenloch, der 697 Cr. wiegt, seine Spitze war mit einer schwarz gelben Fähne, den Fäden Dresdens geschmückt und das kaum merkliche Emporruhen der Fähne ließ nur allein das langsame Emporgehen des Dachgitters erkennen. Auf der Rundmauer des kolossalen Steinbaues, dessen Material zumeist die steile Sandstein-Compagnie lieferte, standen die Arbeiter an den eisernen Schrauben, jedes Winkel gewärtig, von der Tiefe aus nur als kleine Gestalten sichtbar. Ringsum den äußern Bau zieht sich noch ein mächtiges, schwierig constituirtes Gerüst, von oben bis unten zu dem Holztreppe führen, auf denen es dem nur spärlich versammelten Publikum gestattet war, das Innere zu bestaunen. Das Eisengitter des Daches ist aus der Firma von Donath und Prange in Buckau bei Magdeburg hervorgegangen und war einer der Herren selbst an Ort und Stelle, um das Aufziehen mit zu leiten. Die für den Gasometer bestimmte Riesenglocke wird in Köln am Neuen gebaut. Der Gasometer wird 500.000 Kubik-Fuß Gas fassen, er ist streng nach dem Berliner gebaut, der allerdings gerade noch einmal so groß ist und eine Million Kubik Fuß hält. Der ganze riesige Bau misst von der wasserdiichten Sohle bis oben hinauf circa 53 Ellen. Er verdankt seine Aufführung den Herren Maurermeister Oberhardt und Zimmermeister Müller in Dresden. Beijeret war bekanntlich der Erbauer der Dresdner Bänderhalle.

— Die Kreuzstraße war am Donnerstag Abend sehr belebt, denn eine große Menge zog nach dem in aller Pracht restaurirten Gasthaus zum „Münchner Hof“, das wahlich eine Ecke Dresdens geworden, umso mehr, wenn man bedenkt, daß aus wahrhaften Ruinen, alten Pferdeställen, Wagenremisen, Schuppen und einem unansehnlichen Hofraum eines brillantes Edorado in kurzer Zeit geschaffen ist. Wir übergehen die Beschreibung der Localitäten; denn seit Donnerstag sind schon Tausende dort gewesen, um sich zu orientiren, und alle verlieben bestreift das Seifen-sche Etablissement. Einer prächtigen Allee werfen die unzähligen Gaslaternen in matten Glaskugeln vor den blinzelnden Spiegelscheiben. Mächtige Kronleuchter hängen von der Höhe herab auch den Galerien ihr Strahlenlicht sendend. Im Hintergrund ist in der Höhe eine große Uhr passend sitzend und rechts und links die Büsten der königlichen Familie, während auf anderen bunten Consolen vergoldete Figuren sich gruppieren. Ebenso im Hintergrund befindet sich auf einem Podium das Orchester, auf welchem die Kapelle des Regiments 101 unter Leitung des Herrn Director Trenzler die Räume musikalisch einweichte und zwar mit einem Programm und einer exzellenten Musik, wie wir sie nur von dieser Kapelle gewöhnt sind, die auch in Leipzig sich allseitig lob bei ihrer jüngsten dajigen Anwesenheit erwiesen. Am ersten Abend war das Vocal so voll, daß Hunderte stehenb das frische Bödenbacher, oder Culmbacher, oder Zellenleckerbier vertilgen mußten. Reizend dekorirt ist das Büstet im Durchzange von dem kleineren Local in den großen Saal, dessen Parquetfußboden exact gearbeitet ist. Da der Münchner Hof inmitten der Altstadt liegt, so wird er wohl ein gern besuchter Ort für

„Bereits fertige Herregarderobe“

ist seit Jahrzehnten in Residenzen, in der Provinz, ja selbst für den Dorfbewohner eine Nothwendigkeit geworden und derartige Institute finden wir überall comfortable verbreitet; denn Fälle, in denen man schnell und billig einen ganzen Anzug braucht, sei es für den Reichen, wie für den Armen, sind nicht selten. Dresden liefert täglich den vollen Beweis. Unter den best-renommierten derartigen Bekleidungsinstitutionen und Magazinen haben wir für heute das des Herrn Pfefferkorn am Altmarkt 17, Eingang an der Kreuzkirche, hervor, eines der großartigsten, bestökten Lager **en gros et en détail an fertiger Garderobe aller Art**, in allen Stoffen, Größen, Mustern, Preisen. Diese Firma versendet ihre Artikel bis über Sachsen Grenzen hinaus und kann selbst der **Unbemittelte** für sein wenigstes Gelb hier **dauerhaft** gearbeitete Kleider sich anschaffen, während der Wohlhabendere in diesem Magazin seinen Geschmack vollständig vertreten findet. Der große Aufzug ist der Beweis für die Solidität des **Pfefferkorn'schen** Geschäfts. So viel für heute.

An das Cigarren rauchende

Publikum!

Auf die vor Kurzem öffentlich umstobenen billigen und preiswerten 3-Pfennig-Cigarren in der Cigarren-, Papier- und Zigarettenhandlung von J. G. Stolze, Schlossgasse Nr. 5 (in der Nähe) können auch wir der Wahrheit nach bestätigen, daß die Sorten unter Nr. 18-20 und 21, sehon fachlich ihrer Qualität und schonem Brand als gleich einfach hundertprozentig bewertet werden kann, daß also schon lange keine billige nach die Qualität kommt genutzt werden kann. Eine Mehrzahl neuer Kunden.

Dr. med. Keiler **Bassenhaußstraße 15.**
Für heimische Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dresdner Handarbeiter-Genossenschaft

(ehemaliger gelber Dienstmänner-Verein).

Um keine Verwechslungen mit der Mannschaft des autorisierten gelben Arbeitsmann-Instituts zu vermeiden, fordern wir unsere Mitglieder dringend auf, der gelben Abzeichen sich zu entledigen.

Die Verwaltung (Comptoir: große Kirchgasse Nr. 9).
Im Auftrage: C. Hering.

Borlesungen Shakespeare'scher Dramen.

W. Luez lebt im „Hotel de Volpone“ Sonnabend den 10. October, Abends 7 Uhr „Der Kaufmann von Venedig“ in deutscher Sprache. Billets für eine Person 20 Rgt., für vier Personen a 2 Thaler, sind in Friedel's Russlandhandlung Schloßstraße und bei dem Portier des „Hotel de Volpone“ zu haben
Dienstag den 13. October: „Othello“ in englischer Sprache.

Restauration im Hotel de Paris

Seinen Mittagstisch à la carte bei reichhaltiger Speisekarte von 11 bis 13 Uhr **Diners apart** zu 10—20 Rgt. pro Couvert, Bordeaux-Weine, die Flasche von 12 Rgt. an, so wie Rosez & Rheinweine, die Flasche von 10 Rgt. und höher empfiehlt

O. Kritsche-Huener.

Dittrich's Restauration, Marktstraße Nr. 51, Ecke der Gamener Straße. Heute Sonnabend humoristische Abendunterhaltung, salte Speisen, Bier und einfaches Bier, monu einladen.
Louis Dittrich, Restaurateur, Marktstraße 51.

Das Tanz- und Anstands-Lehr-Institut des Bal et meisters Giovanni V. G.

Mathildenstraße Nr. 8 erste Etage, sowie Victoriastraße und Halbegasse-Ecke Nr. 13 erste Etage, eröffnet seinen Cäcilius Witte October für Erwachsene, sowie einen Kursus für Kinder in der Anstandsschule kleine Frau wie auch meine Tochter werden in den Damenräumen den Unterricht mit mir in Raum leiten. Anmeldungen werden angenommen Mathildenstraße Nr. 8 und Halbegasse Nr. 13 erste Etage.

Berloren

wurde am 7. dieses Monats auf dem Weg nach Sizilien ein schwarzer Alpacca-Megenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, sofern gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben: Sizilien Nr. 264. 3 Tr.

Eine

goldene Brosche

mit schwarzem Stein wurde am 8. d. in der Oberlößnitz verloren. Gegen vorzügliche Belohnung abzugeben im Hause der Frau Schütz dasselbst, Hörschlagsstraße.

F. G. Papendick, Rosenthalerstr. bei 1 Rolle billiger.
Portofino, a Pf. 60 Pf.
Paquettabafe, große Auswahl, schöne Qualität und billige Preise.

Albert Herrmann, große Brüdergasse 11, j. g. Adler.

„Münchner Hof!“

Was war am vergangenen Donnerstag die Parole, welche fast ganz Dresden in Bewegung setzte. Abgesehen von der Menge, die schon in den Tagen vorher die neuen Localitäten besichtigte, so wogten dennoch am Donnerstag Abend, als am Eröffnungstag, Hunderte die Kreuzstraße hinunter, wo ihnen über dem geschmackvollen Portal König Gambon huldvoll winkte. Wer vom dem Kreuzthurm herabah, konnte schon am Nachmittag die Wallfahrt nach Seifersdorf neuem geschmackvollen Edorato beobachten, von welcher Art die Neubau Dresden bis jetzt kein zweites aufzuweisen hat. Herr Seifert hatte alle seine Bekannten zu diesem Festabend eingeladen, und daß er viel Freunde und Bekannte hat, bewies der Umstand, daß gegen 2000 Einladungskarten ausgegeben und die gewaltsamen, vom herrlichen Sonnenstrahl erleuchteten Räume Mann an Mann und zwar von einem höchst gewählten Publikum gefüllt waren, in welchen namentlich ein großer Damenchor glänzte. Gewaltig war der Andrang, als in den herrlichen Räumen das Trenkerthe gediegene Musikkorps des Regiments 101 die erste Melodie erhallte. Ich, von der Aller tief ergriffen wurden. Jeder war darüber einig, daß Dresden einen Glanzpunkt mehr hat. Hunderte stürzten sich an dem kräftigen, frischen Biermeister, dem klaren Fleißsteller und dem flüssigen Weinkell, dem gehörig zugeschworen wurde. Das die Seifert'sche Rückbitte ist, so wissen wir, daß sie sich stets als eine anerkannt vorzüglich bewährt hat. Bei billigen Preisen finden wir auch reelle Bedienung. Nähe der Befluk des Publikums die Räumen. Herr Seifert würdig lohnen, der sich ein großes Verdienst um Dresden erworben.

Parfumerie - Handlung

Herrn. Stellner & Sohn

R. C. Hollisterstrasse, 4 Schloßstraße 4.

Alberts-Bad.

Bade- u. Trinkanstalt, Dresden, Ostra-Allee 38. **Wannen-Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tagesszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonnt., Mont., Mittw., u. Freit. v. früh 8—1 Uhr und Sonnab. v. 10—11 Uhr, sowie alle Tage Nachm. v. 3—6 Uhr. **Damen Dienst**, u. Donnerf. v. 8—11 Uhr, Sonnab. v. 7—10 Uhr.

Für geheime Krausheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen: Breite Straße Nr. 1, III. Neu entstandene Krausheiten heile ich in einer Zeit. **C. Kox** bin, früher Civilarzt in der R. S. Kaserne.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder
Nr. 13. II. große Schießgasse Nr. 12. II.

Oscar Benner,

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethenstraße,
empfiehlt als etwas Vorzügliches

Feldschlösschen
Wärz + mbier.

Grösste Auswahl

echt engl. u. franz. Parfumerien.
Kopft., Zahnt., Nagelz., Kleider- und Taschenbürsten.
Chignonsämmle, Frisir., Scheitelz., Staub- u. Taschen-Räume, Bande, Toilett-Schwämme u. Spiegelz. Räuspinsel, Chignons u. Jöpfe in Haar u. imitiert.
Größtes Lager abgelagert von de Cologne, Manschettenknöpfe für Herren, Pariser Strumpfhänder, Gürtelschlösser und viele andere Toilettengegenstände zu den billigen Preisen bei

Oscar Baumann,

Frauenstrasse 10.

21 d Freibergerplatz 21 d.

Corset.

Durch 4 1/2 Tr. 20 Thl.
von 3 bis 12 Rgt. 2 1/2 Thl.
bis 2 1/2 Thl.

Heinr. Hoffmann

21 d Freibergerpl. 21 d.

Rohrstühle werden dauerhaft bezogen Ritterstrasse 20, 3 Tr.

Neue und getragene!

Herrenkleider

werden am allerbilligsten verkauft

Nur gr. Schießgasse

dritte Etage.

Ältere werden stets gekauft und ab Zahlung mit angenommen.

Ein Productengeschäft

Wird zu kaufen geführt. Adressen bitten man Scheffelg. 5 im Cigarren-Geschäft niederzulegen.

Ein Paar fröhliche dunkelbraune Ponys sind billig zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 3.

Wediges Graham- (Weizen-schrot) Brod.

Ein Kraftbrod für Gefunde und Kranke besonders für Verdauungs-kranke, wöchentlich drei Mal frisch, Sonntag, Mittwoch und Freitag in der Bäckerei von Glanznitzer, Ostra-Allee Nr. 32.

Frischen Most auf Harry's Rohr.

Ein gebrauchtes Piano forte sucht man zu kaufen. Adressen werden Seestraße Nr. 1 im Schuh Verkaufsbetrieb abzugeben.

Logis aller Art in Ed. Clemiche Bureau, Zafobsg. 2.

Fußboden-Glanzlas, Farben,

trocken und in Del streichfähig, vorzüglich Lack, Terpentinöl, besten Leinölfärbiss, Pinzel, Leim u. emulsioniert

C. B. Tiedemann,

Galeriestrasse 8.

Alten echten Franzbrauntwein,

mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität Hermann Koch, Altmarkt 10.

Sofort zu bezicher

ein Vogls., parterre, bestehend aus einer Stube, 2 Kammer, Küche und Zubehör, Fichtenstraße Nr. 7, 1 Trepp.

Zur Nachricht.

diente meinen geehrten Kunden, daß ich mein Geschäft von Herrn Friedrich Claus wieder zurückgenommen habe und selbst fortführe.

Dresden den 9. Oct. 1868.

F. G. Papendick

Rollestabaf. bei 1 Rolle

billiger.

a Pf. 30, 40 u. 50 Pf.

Portofino, a Pf. 60 Pf.

Paquettabafe, große Auswahl, schöne

Qualität und billige Preise.

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 11, j. g. Adler.

Herrenkleider

jeder Art, sind sehr billig zu verkaufen im Pfandgeschäft, große Schießgasse Nr. 2, II. Etage Auch werden getragene Kleidungsstücke zu hohen Preisen gekauft.

Getragene

Herrenkleider,

vorzüglich Hosen, Winterröcke, alte Stieglitz laufen zu höchsten Preisen Adre werden ebener Hauptstraße 2, Eingang: Heinrichstraße im Hause

Kissenschaf. Ausfälle, Gedichte

Vooste, Bieder, Gingeben, Briefe

in verschied. Sprachen u. fertigt man

in Clemich's literar. Bureau,

Jacobsgasse 8, port.

In jeder Qualität Rükken empfiehlt

billigste Verge, Spiegelgasse 12.

Neue Winterröcke

= Jaquets

Neue Hemden II.

Waffeln

zu äußerst billigen Preisen

22 Galeriestr. 22, I.

Ritterplatz Altmarkt 11, im Hof.

RESTAURANT Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere

der fröhlichen Terrasse.
Gente Soiree musicale
von Herrn Musikkapellmeister J. G. Marck mit seiner verstärkten Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Concert-Programm: Entrée 3 Ngr.

Triumph-Marsch von J. Lindt. Ouvertüre zu "Die lärmende Stadt" von Boieldieu. Die kleinen Walzer von J. Tanner. Chor aus "Oedipus et Polenus" von Mendelssohn. Ouvertüre zu "Der Verlobung" v. Lindpaintner. Adagio a d. Sonate pathétique u. Scherzo a. d. Sonate Op. 24 v. Beethoven. Morgen 2 Concerte

3. G. Marckner.

Braun's Hotel.

Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor

unter Direction des Herrn Stadtmusikkapellmeisters Erdm. Buscholdt. Ouvertüre a. "Ring" v. R. Wagner. Tarantella von Wittina. Maskenpider. Walz'r von J. Tanner. Das erste Grün. Vorführl. Konzert für Streichquartett von W. Ambrosius. Ouvertüre a. "Aida" v. G. v. Gluck. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. J. W. Braun.

Heute Sonnabend, den 10. October

Meissner's Winter-Park
(im ehemaligen Circus Renz am Böhmischen Bahnhof)

Grosses Concert

(mit Schlittschuhlauf)
vom Herrn Stabstrompeter Dr. Wagner und dem Trompetenchor des R. S. Gardereiter-Regiments.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Relevante Bläse in den Zügen a. 10 Ngr. sind von 2 Uhr an an der Halle zu haben.

Münchner Hof.

Heute Sonnabend

Großes Abend-Concert
vom Musikchor des R. S. II. Grenadiers-Regiments Nr. 101 "König Wilhelm" unter Leitung des Herrn Musikdir. A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Eintritt.

Bergkeller.

Morgen Sonntag

Grosses Mostfest,

von 4 Uhr an

Grosses Concert

von dem R. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Dr. Wagner mit dem Trompetenchor des R. S. Gardereiter-Regiments G. Berger.

Feldschlösschen.

Morgen Sonntag:

Großes Militär-Concert
vom Musikchor des R. S. II. Grenadiers-Regiments Nr. 101 "König Wilhelm" unter Leitung des Herrn Musikdir. A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Eintritt.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Schlachtfest, von 9 Uhr an frische Wurst und Weißleisch.

6 Höhnel.

Gasthof zu Räcknitz.

Morgen Extra-Concert

bei starkbesetztem Orchester. Der gesamte Reinertrag für die armen abgebrannten Bewohner in Klotzsche bestimmt.

Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben.

Nach dem Concert Ballmusik.

Alles Röhre die Aufklappetüte. Ergebenst Saal e. Gastwirth.

Baytlandische Bier-Halle,

Wiesenthaustrasse 2 b.

Auf vielheitiges Verlangen

heute Nach-Kirmes
und Schwein-Auslegeln.

Concert der beliebten Quintett-Kapelle (entreefrei). Für gute Speisen, selbstgebackenen Kuchen und vorzügliches Planisches Getränk ist gesorgt.

6. S. Treppuhauer.

Versteigerung neuer Pianinos.

Mittwoch den 14. October des Vormittags 11 Uhr sollen in dieser Straße Nr. 2 erste Etage wegen gänzlicher Aufzehr der Fabrik 6 Stück höchst solid gebaute neue Pianinos in elegantem Palisander-Gehäuse versteigert werden.

Carl Breitfeld,

Königl. Gerichts- und Rath-Auctionator und Tagator.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Eudesunterzeichnete beruft sich hiermit ergebenst anzugeben, dass sie

am 2. oder 3. November

im Saale des Hôtel de Saxe

ein Concert

Doris Höhme.

Pianistin

Billets auf sonntäglichen Platz 1 1/2 Taler, am unumstritten 25 Ngr., sowie Stichplatz a. 15 Ngr. sind von 9—1 und 3—6 Uhr zu haben in der Kunst- und Musikausstellung von Bernhard Friedel, Schlossstrasse 17.

Restauration zur "Eintracht."

Heute Schweins-Prämianschieben.

Morgen Sonntag und Montag großes Kirmesfest.

zu Gottschall.

Deutsche Sänger-Eiche.

Gente Sonnabend Frei-Konzert

in den Parterre-Säällen.

Anfang 7 Uhr L. Adolph.

Oberländer's Restauration,

Nei der Lößnitz.

Zu frischer Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und Gulasch wird eingekauft und gekaut.

Alberts-Garten.

Heute vorletztes großes entreefreies Garten-Concert, w. w. erheblich erhöht.

zu Adler.

Stadt Amsterdam in Laubegast.

Sonnabend, den 11. October:

Gesangs-Concert

vom Gesangverein zu Leutzsch, veranstaltet vom Gesangverein zu Laubegast.

Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball.

Für Entrée 1 1/2 Ngr.

Es geht die Völkerschlacht bei Leipzig auf dem Platz zu sehen, auch Abends bei Gasbeleuchtung, wenn's nicht stürmt und regnet.

Emil Rauscher.

31 Wilsdrufferstraße 31,

empfiehlt sein

Frühstücks-Local

mit vorzüglichem Böhmischem und Sachsischem Bier, diversen Weinen u. einer gereichten Belebung.

Oesterreichische Grundentlastungs-Obligationen.

1860er Anlehn-Loose.

Russische 5% Anleihen,

Oesterreichische Metalliques.

Die am 1. November fälligen Coupons werden bei Unterzeichnung schon von jetzt an zu den höchsten Coursen ausgezahlt.

C. A. Wallenstein,

Schloßstrasse Nr. 14.

Couponszahlung.

Die am 1. November e. zahlbaren Coupons von 6% Amerikanischen Bonds.

Coupons - 5% Lemberg-Czeraowitzer Eisenbahn-Prioritäten.

Coupons - Oesterreichischen Boden-Credit-Pfandbriefen

Coupons - Oesterreichischen Grundentlastungs-Obligationen und Metalliques.

Coupons - Oesterreichischen 1860er Loosen

zahle ich bereits zu hohen Coursen resp. ohne Abzug aus.

N. J. Popper,

Comptoir: Christianstrasse 7 parterre.

Bierde- und Wagen-Auction.

Montag den 12. October des Vormittags von 11 Uhr an soll an der Frauenkirche — am Eingange der Rampfchenstrasse —

I. eine vierfüßige fast neue Chaife mit blauem Aufschlag.

II. eine vierfüßige ganz verdeckte Chaife mit Patentnägeln, in Hamburg gebaut.

III. ein leicht fahrender, solid gebauter Phaeton.

IV. ein Werd (Fuchs), fromm, gut geritten, 7 Jahre alt, 11 Viertel

3 Zoll hoch, versteigert werden.

Carl Breitfeld,

Königl. Gerichts- und Rath-Auctionator und Tagator.

Schlafröde!

</div